

## Textsorte TEXTINTERPRETATION

### SO GEHT'S!

- Die **Einleitung** enthält **Informationen** über die Autorin bzw. den Autor, die Quelle (Titel, Erscheinungs- bzw. Entstehungsjahr), die **Textgattung** und das **Thema**, eventuell auch den Kontext.
- Der **Hauptteil** besteht aus einer kurzen Inhaltsangabe, der **Textanalyse** (inhaltliche, formale und sprachliche Analyse) und der **Interpretation**.

#### Textanalyse:

##### Formanalyse:

- Formanalyse eines **epischen** Textes: Erzählform, Erzählperspektive, Aufbau und Handlungsverlauf, Erzählstruktur, Erzählzeit und erzählte Zeit, Gestaltung des Raumes, Personenbeschreibung und Charakteristik
- Formanalyse eines **lyrischen** Textes: Versmaß, Rhythmus, Gestaltung der Strophen, Reimform, lyrische Motive
- Formanalyse eines **dramatischen** Textes: Dramenform, Handlungsaufbau, Handlungskonzeption, Spielzeit und Spielort, Figurenkonstellation

##### Sprachanalyse:

- Wortschatz, Satzstrukturen, Stilebenen, rhetorische Stilmittel (Seite 22)

#### Textinterpretation:

- Symbolgehalt des Textes
- Interpretationshypothese (erklärende und wertende Textauslegung)
- Verknüpfung der inhaltlichen, formalen und sprachlichen Analyse mit der Interpretationshypothese
- Wirkung bzw. mögliche Intention des Textes
- Im **Schluss** wird die Aussage der Autorin bzw. des Autors anhand der Analyse und Interpretation des Textes sowie einer ausführlichen Hintergrundrecherche formuliert. Abschließend kann die **eigene sachliche Meinung** über den Text zum Ausdruck gebracht werden.
- Die **Bewertung** des Textes und seiner Aussagen hat ebenfalls sachlich zu erfolgen. Mögliche Kritikpunkte sind mit Zitaten zu belegen.
- Sprachliche Kriterien: Relevante Fachtermini werden korrekt eingesetzt. Der Ausdruck zeigt ein eigenständiges, vom Text gelöstes Vokabular. Der Stil des Textes wird nicht übernommen.
- Die zentralen **Schreibhandlungen** lauten: Argumentation, Explikation, Deskription, Rekapitulation.

#### Bewertungskriterien einer Textinterpretation

- Der Inhalt der Textbeilage wird in kürzester Form wiedergegeben, die Entwicklung der Handlung ist nachvollziehbar.
- Formale, sprachliche und inhaltliche Elemente werden beschrieben bzw. analysiert. Auffällige Textmerkmale werden genau untersucht und gedeutet.
- Die Interpretationshypothese ist überprüft und abgesichert und mit der formalen und sprachlichen Analyse verknüpft.
- Der Symbolgehalt im Text wird erkannt und wiedergegeben.
- Die Wirkung bzw. die mögliche Intention des Textes ist dargestellt.
- Die Gliederung des Textes erfolgt leserfreundlich, das heißt, einzelne Textteile werden mit dem Ganztext verschränkt; relevante Textteile werden korrekt direkt oder indirekt zitiert.
- Fachtermini werden verwendet.
- Die vorgegebene Wortanzahl wird eingehalten, da vor allem eine Unterschreitung dieser Wortanzahl die Einhaltung der geforderten Kriterien kaum zulässt.

In Anlehnung an: Textsortenkatalog. Online:

<https://www.srdp.at/downloads/dl/textsortenkatalog-srdp-unterrichtssprache/> (16.04.2019)

Um bei der Interpretation eines literarischen Textes nicht den Überblick zu verlieren, verwenden Sie zu Trainingszwecken das folgende Formblatt (Kopiervorlage):

#### Formblatt zur Interpretation eines literarischen Textes

ECKDATEN	<b>Quellenangabe:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Autorin bzw. Autor</li> <li>■ Titel</li> <li>■ Textgattung (Roman, Kurzgeschichte, Gedicht, Drama, Erzählung, Fabel etc.)</li> </ul> <b>Thema</b>	
DARGESTELLTE WELT	<b>Figuren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haupt- und Nebenfiguren, ihre Stellung zueinander, ihr Umgang miteinander, lyrisches Ich/Personen etc.</li> <li>■ soziales Milieu der handelnden Personen</li> <li>■ Handlungsmotive der Personen</li> </ul> <b>Ort:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schauplatz/Schauplätze</li> <li>■ symbolische Bedeutung der Orte</li> </ul> <b>Zeit:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeit der Handlung</li> <li>■ Funktion der Zeit (historisch, symbolisch etc.)</li> </ul> <b>Handlung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ ein Erzählstrang</li> <li>■ mehrere Erzählstränge</li> </ul>	
AUFBAU UND GLIEDERUNG	<b>Aufbau:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Abschnitte (z. B. Einleitung, Beginn der Handlung, Höhepunkt, Schluss)</li> <li>■ Verse/Strophen</li> <li>■ Akte</li> </ul> <b>Handlungsstruktur:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rückblenden, Vorausschauen</li> <li>■ geschlossene oder offene Handlung</li> </ul>	
SPRACHE	<b>Sprache und Stil</b> (einfach, anspruchsvoll, antikiert, Umgangssprache etc.) <b>Wortebene:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Mit welchen Wörtern arbeitet die Autorin bzw. der Autor?</li> </ul> <b>Satzebene:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Haupt- und Gliedsätze, Art der Satzverknüpfung</li> </ul> <b>Stilfiguren:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ rhetorische Stilmittel</li> </ul> <b>sprachliche Darstellung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ epische, lyrische, dramatische Darstellung, Monologe, Dialoge</li> </ul>	
SPEZIFISCHE MERKMALE DER LITERARISCHEN GATTUNG	<b>Erzählform:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ich-Erzähler, Er-/Sie-Erzähler</li> </ul> <b>Erzählperspektive:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ auktorial, personal, neutral</li> </ul> <b>Zeitgestaltung:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erzählzeit – erzählte Zeit</li> </ul> <b>Merkmale der Textsorte</b>	
INTERPRETATIONS-HYPOTHESE	historische und literaturgeschichtliche, psychologische, soziologische, sprachorientierte oder intertextuelle Aspekte	